

# **Bibliotheks- und Informationsmanagement im Bereich Recht/Wirtschaft/Steuern**

**10. I&D-Forum, 19.05.2016**

**Anton Geist**

- Thema 1.** Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Segmente Recht, Wirtschaft & Steuern
- Thema 2.** Zusammenspiel von Informationsversorgung in gedruckter und elektronischer Form
- Thema 3.** Möglichkeiten und Grenzen der Automatisierung von Dokumentation und Informationserstellung

## Thema 1 **Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Segmente Recht, Wirtschaft & Steuern**

- *Was können Fachinformatonsanbieter/innen aus Betreuungs-, Vertriebs- und Produktnutzungserfahrung über die typischerweise bedienten Segmente Recht, Wirtschaft und Steuern sagen?*
- *Wie verwenden die jeweils typischen Nutzer/innen Information, welche Bedürfnisse und Möglichkeiten haben sie?*
- *Was macht “gute” Fachinformation im RWS Bereich aus, welche Veränderungen sind hier in den letzten Jahren festzustellen?*

## **Recht, Wirtschaft & Steuern (RWS) – Überblick**

- Recht: 6175 Anwälte/innen
- Wirtschaft: 4225 Unternehmen mit 100+ Beschäftigten
- Steuern: 9754 Steuerberater/innen
  
- Manz
- LexisNexis
- Linde
- Verlag Österreich
  
- 80 – 100 RWS Fachzeitschriften in Österreich
- 3500 Fachzeitschriften-Beiträge, 1500 Festschriften-Beiträge, 500 Monographien pro Jahr (Stand 2011)

## RWS – Informationsnutzung (Quelle: LexisNexis Online Nutzung)

- Recht
  - durchschnittlich höchster Bedarf an Recherche
  - höchster Anteil an Expert/innen-Suchanfragen
  - relativ intensivste Beschäftigung mit den verfügbaren Recherche-Ressourcen
- Wirtschaft
  - durchschnittlich niedrigster Bedarf an Recherche
  - höhere explizite Bereitschaft für Automatismen
- Steuern
  - durchschnittlich mittlerer Bedarf an Recherche
  - höhere explizite Bereitschaft für Automatismen

## RWS – Fachinformation

- Das Material der Jurist/innen: Gesetz/Judikatur/Fachliteratur;
- Der Gesetzeskommentar als juristische Form des Lexikons;
- Inhalt, Autor/innen und Verlag tragen zum Wert einer Publikation bei.
- Steigende Publikationsaktivität <=>
- Sinkende Zeitressourcen und Weiterverrechnungsmöglichkeit von Recherchezeiten der Berater/innen
- “Practical Guidance” als Trend und Antwort auf die “Informationskrise des Rechts”: praxisnah, knapp, Checklisten, Muster, Beispiele;

## **Thema 2    Zusammenspiel von Informationsversorgung in gedruckter und elektronischer Form**

- *Welchen Stellenwert hat gedruckte Fachinformation im RWS Bereich, welchen elektronische?*
- *Welche Unterschiede gibt es im Nutzungsverhalten von gedruckter, und elektronischer Fachinformation?*
- *Welche Entwicklungen gibt es in diesem Bereich? Wie sieht es mit Produktbundles, E-Books, Mietmodellen aus?*

## **Gedruckte versus Elektronische Fachinformation**

- Das Umsatzwachstum der Anbieter/innen findet im Bereich der Rechtsdatenbanken statt.
- Historisch wurden zunächst Fachzeitschriften elektronisch angeboten, dann auch Kommentare & Fachbücher.
- Die Online-Abdeckung ist in größeren Kanzleien/Unternehmen höher als in kleineren Einheiten.
- Gerade im juristischen Bereich dient gedruckte Fachinformation teilweise auch Repräsentationszwecken.



## Nutzungsverhalten Gedruckt versus Elektronisch

- “In Print lesen, Online recherchieren.”
- Rechtsnews und Alerts als schon länger etablierte inhaltliche Alleinstellungsmerkmale von Rechtsdatenbanken
- Suchmöglichkeiten und Verfügbarkeit als schon länger etablierte funktionale Alleinstellungsmerkmale von Rechtsdatenbanken
- “Discovery-Elemente” / “Related Content” als inhaltlicher und funktionaler aktueller USP von immer mehr Datenbanken

## **Produktbundles / E-Books / Mietmodelle**

- Rechtsdatenbanken = Abomodelle (nur ganz wenige Ausnahmen)
- E-Books von sehr geringer Bedeutung im RWS Bereich
- Print-Online Bundles (noch) wenig etabliert, Beispiele: BuchPlus, KodexApp, Zeitschriften digital

## **Thema 3 Möglichkeiten und Grenzen der Automatisierung von Dokumentation und Informationserstellung**

- *Welchen Stellenwert haben Dokumentation und Metadaten im RWS Bereich? Wie werden diese heute erstellt?*
- *Welche Herausforderungen gilt es im Bereich der Metadaten-Erstellung zu meistern? Welche Trends sind hier zu beobachten?*
- *Welche Automatisierungsmöglichkeiten sind vorhanden, welche Erfahrungen gibt es bereits? Wo liegen die Grenzen der Automatisierbarkeit?*

## **Stellenwert von Dokumentation und Metadaten**

- Praktische Beispiele: Datenbank RIDA, Indexdaten von Fremdzeitschriften, Hohenecker-Index, Entscheidungssammlungen
- “Garbage in, Garbage out” – aktuell steigender Stellenwert vor allem auch durch Dokumentverknüpfungen
- Schwierigkeiten bei “Autor/innen-Metadaten” sowie bei der Konsistenz

## **Metadaten-Erstellung: Herausforderungen & Trends**

- Autor/innen, Redakteur/innen oder Automatisierung
- Vor der Online-Produktion / Nach der Online-Produktion
  
- Einheitlichkeit der Metadatenvergabe
- Kosten und Zahlungsbereitschaft
  
- Höhere Awareness & Teil-Automatisierung

## **Automatisierung & Ihre Grenzen**

- Praktisches Beispiel: LexisNexis “Related Content”
- Praktisches Beispiel: Vorschlagstools für Autor/innen
- Grenzen: schwierigere Automatisierung bei ganz aktuellen Dokumenten (fehlende Passivzitationen); Fehlertoleranz muss gegeben sein

**Vielen Dank! Fragen, Anregungen?**

**Kontakt Daten:**

Mag. Anton Geist, LL.M.  
anton.geist@lexisnexis.at  
XING, LinkedIn, Facebook